

Weiterhin halbe Stunde freies Parken im Städtle

Beschluss Immenstädter Stadträte gehen auf Impuls-Vorschlag ein. Dafür höhere Gebühren

VON FRANZ SUMMERER

Immenstadt Die Entrüstung der Geschäftswelt und der Autofahrer zeigte dann doch Wirkung: Der Stadtrat von Immenstadt nahm seinen Plan zurück, die halbe Stunde freies Parken auf Straßen und Plätzen der Stadt abzuschaffen. Auf oberirdischen Stellflächen in der Innenstadt darf also weiter die beliebte Brötchentaste gedrückt werden.

Über den Erfolg zeigten sich die Einzelhändler gestern „sehr zufrieden“, wie Karl Bufler vom „Impuls“-Vorstand, dem Sprachrohr der Immenstädter Geschäftswelt, erklärte. Denn viele Kunden, die nur kurz etwas besorgen wollten, würden extra wegen des freien Parkens in die Innenstadt kommen.

In der Sitzung des Stadtrats am Dienstagabend war die halbe Stunde Freiparken nur ein Punkt beim Thema „Erhöhung der Parkgebühren“. Nachdem die Geschäftsleute zuvor um die „Brötchentaste“ gekämpft hatten, waren sich die Räte schnell einig, es bei der bisherigen Regelung zu belassen. Der Antrag dazu kam von den „Aktiven“. Auf den öffentlichen oberirdischen Parkplätzen der Innenstadt darf also weiter eine halbe Stunde umsonst das Auto abgestellt werden.

Länger diskutierten die Stadträte dagegen über die generelle Erhöhung der Parkgebühren. Denn als Ausgleich zum Wegfall des Freiparkens hatte „Impuls“ höhere Grundgebühren für die oberirdischen Stellflächen ins Spiel gebracht. Immerhin hatte die Stadtverwaltung zusätzliche Einnahmen von 60 000 Euro im Jahr errechnet, wenn auch die erste halbe Stunde etwas kostet.

So schlug Stadtrat Rudolf Seber (Aktive) „in Absprache mit dem Vorstand von Impuls“ eine Anhebung von zehn Cent auf 30 Cent pro zehn Minuten vor. Bisher kosten je zehn Minuten – nach der halben Freistunde – 20 Cent. Umgelegt auf volle Stunden bedeutet das:

- **1 Stunde** kostet künftig 90 Cent,
- **2 Stunden** kosten 2,70 Euro,
- **3 Stunden** kosten 4,50 Euro.

Weil das mehrere Stadträte ab zwei Stunden als zu hoch empfanden, schlug Ralf Kellner (FDP) eine Erhöhung auf 25 Cent pro zehn Minuten vor (2 Stunden 2,10 Euro, 3 Stunden 3,60 Euro). Am Ende entschied sich die Mehrheit mit 13 zu 11 Stimmen für den Vorschlag der Aktiven. Wer länger parken wolle, hieß es, könne in die Tiefgarage fahren, wo es weiter günstigere Tarife gibt. Oberirdische Stellflächen seien sowieso zum Kurzparken gedacht.



Kommentar

VON FRANZ SUMMERER

» Fax 08323/802-180 oder
summerer@allgaeuer-anzeigebblatt.net

Vernünftige Lösung

Es war ein Akt der Vernunft, die halbe Stunde freies Parken beizubehalten. Und mit der Anhebung der Grundgebühren ist ein entsprechender Ausgleich geschaffen. Damit können am Ende alle zufrieden sein. Dass Immenstadt die das Parken in dieser Form teurer macht, ist – mit Blick auf die leere Stadtkasse – in Ordnung. Im Vergleich zu anderen Einkaufsstädten steht das Städtle immer noch gut da. Vor allem, so lange es noch diese große Zahl an Parkplätzen gibt.

Wichtig war es zudem, den Einzelhändlern, Gastronomen und Geschäftsleuten entgegenzukommen. Denn sie fühlen sich von der Stadt nicht immer gut behandelt.

Weitere Erhöhungen

Der Stadtrat beschloss weitere Gebührenerhöhungen fürs Parken, von denen er sich insgesamt über 100 000 Euro Mehreinnahmen erhofft. Hier die neuen Tarife:

- **Alpsee B 308, Froschweiher, Schlettermoos** Halbtagessticket 2 Euro, Tagessticket 4 Euro.
- **Alpseehaus, Seestraße** Dort sollen künftig die Gebühren von 6 bis 22 Uhr (bisher 8 bis 20 Uhr) erhoben werden; pro Stunde ein Euro.
- **Bauhofinsel** Halbtagessticket 1 Euro, Tagessticket zwei Euro.
- **Am Friedhof** 30 Minuten gebührenfrei, Halbtagessticket 1 Euro, Tagessticket 3 Euro.
- **Freibad mit Zufahrtsstraße** Halbtagessticket 2 Euro, Tagessticket vier Euro; Ermäßigung Freibadbesucher 1 Euro.
- **Viehmarktplatz** (bisher kostenlos) Tagessticket 1 Euro (Berufsschule erhält 50 Parkplätze frei).
- **Werdensteiner Moos** Halbtagessticket 2 Euro, Tagessticket 4 Euro.